

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 16. Juni 2012

Jahrgang 22 · Nummer 6

Die Tauchschule am Gräbendorfer See



Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Neue Ausstellung im
Stadtschloss Seite 3

Das Rätsel unserer Na-
men - schicken Sie Ihren
Namen ein Seite 5

Wir gratulieren

Seite 5

Vereine und Verbände

Veranstaltungen des Kul-
turvereins im 2. Halbjahr
Seite 11

Sport

Sportfest des SV Ein-
tracht Koßwig
Seite 13

Kirchliche Nachrichten

Der Mai 2012 hat ver-
kalbt! Seite 16

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Anbaden 2012

Mit dem Wetter hat es der Vetschauer Bürgermeister nicht wirklich, oder vielleicht liegt es daran, dass das Anbaden

gen. Kein Wunder, bei 18 °C Luft- und 15 °C Wassertemperatur war es nicht wirklich ein Vergnügen. Nur die neue

Sommerbad 2012 war somit eröffnet.

Die Schwimmmeisterin ist gebürtige Cottbuserin und

Sonne strahlte. Vielleicht ein gutes Omen für die kommende Saison.

Das Sommerbad ist für sei-



jedes Jahr immer Anfang Mai stattfindet. Jedenfalls stand wieder der Termin des offiziellen Anbadens im Sommerbad an. Trotz verschiedenster Anreize durch den Bürgermeister lies sich keiner der Schaulustigen bewegen, mit Bengt Kanzler ins Wasser zu sprin-

Schwimmmeisterin Janny Gerstenberger folgte berufsbedingt seiner Bitte.

Angespornt durch die Anfeuerungsrufe der Kinder aus der Kita „Rappelkiste“ sprang das Stadtoberhaupt dann mutig ins Wasser. Die offizielle Badesaison im

freut sich auf die Saison im Sommerbad. Sie war vorher zwölf Jahre als Fachangestellte für Bäderbetriebe in Wolfsburg tätig und unterstützt in diesem Jahr die Sommerbadchefin Birgit Schmied. Nach dem Anbaden brach die Wolkendecke auf und die

ne Gäste hergerichtet. Die Badebereiche sind für Kleinkinder, Nichtschwimmer und Schwimmer getrennt. Liegewiese, Tischtennis- und Beachvolleyballanlage sowie zahlreiche Spiel- und Sportmöglichkeiten sorgen für Abwechslung.

Öffnungszeiten Sommerbad:

Montag - Freitag,	13.00 - 20.00 Uhr
Samstag/Sonntag/Feiertag/ Ferienzeit 20.06. - 05.08.12	10.00 - 20.00 Uhr

Je nach Wetterlage werden die Öffnungszeiten operativ geändert:

- * an heißen Tagen bis 21.30 Uhr
- * an Schlechtwettertagen verkürzte Öffnungszeiten bzw. ganztägige Schließung

Für individuelle Nutzung des Sommerbades für geschlossene Veranstaltungen sind Anfragen bei der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald unter der Tel.-Nr. 03 54 33/7 77 38 oder 7 77 12 möglich. Die Entgelte sind seit 2005 unverändert geblieben:

Preise:

Kinder/Schüler/Studenten Tageskarte	1,00 EUR
Kinder/Schüler/Studenten 10er Block Tageskarte	10,00 EUR
Erwachsene Tageskarte ganztägig	3,00 EUR
Erwachsene Tageskarte ab 17.00 Uhr	2,00 EUR
Erwachsene Zeitkarte (Aufenthalt max. 1,5 Std.)	1,50 EUR
Erwachsene 10er Block Tageskarte ganztägig	30,00 EUR
Erwachsene 10er Block Tageskarte ab 17.00 Uhr	20,00 EUR
Erwachsene 10er Block Zeitkarte	15,00 EUR

Der 10er-Block enthält 10 Karten + 2 Bonuskarten in der jeweiligen Kategorie. Die Gültigkeit der Blockkarten ist für die jeweilige Badesaison begrenzt.

Ermäßigungen:

1. Familienkarte (2 Erwachsene mit Kindern) 5,00 EUR
 2. Kita-Gruppen und Arbeitsgemeinschaften der Stadt Vetschau/Spr. zahlen je Kind 0,50 EUR
- Als Kinder gelten Personen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

Ausleihe:

Die Ausleihe von Spiel- und Sportgeräten sowie weiteren Gegenständen erfolgt zu folgenden Konditionen:

Schach	0,50 EUR/Stunde
Dame / Mühle	0,50 EUR/Stunde
Mensch-ärgere-dich-nicht	0,25 EUR/Stunde
Ball	0,25 EUR/Stunde
Tischtennisball	0,25 EUR/Stunde
Tischtennisschläger	0,25 EUR/Stunde
Sonnenliege	0,50 EUR/Stunde zzgl. 2,50 EUR Pfand
Sonnenschirm	0,50 EUR/Stunde

Eine Imbissversorgung wird wieder angeboten.

Kurse:

Sobald das Wetter es zulässt, sollen auch wieder Kurse angeboten werden. Geplant sind zunächst Aquarobic, Aquajogging und Schwimmernkurse. Auch in diesem Jahr ist im Vetschauer Sommerbad der ein oder andere Event geplant. Dazu bitte die aktuellen Aushänge im Sommerbad und die Angebote unter www.vetschau.de beachten.

Frühlingsempfang im Bürgerhaus

Bürgermeister lud zur Gesprächsrunde ein



Zum dritten Frühlingsempfang hatte Vetschaus Bürgermeister Bengt Kanzler diesmal ins sanierte Bürgerhaus eingeladen. Etwa 150 Vertreter aus Wirtschaft, Politik, aus den Ortsteilen und Vereinen kamen - darunter viele von ihnen zum ersten Mal ins Bürgerhaus.

Das Stadtoberhaupt schaute in seiner Rede auf das Erreichte des vergangenen Jahres zurück, und erwähnte dabei die getätigten Investitionen in allen Kindertagesstätten in Vetschau, Missen und Raddusch. Mit dem Engagement der Wohnbaugesellschaft sei

das Gebiet an der Becherstraße als komfortabler Wohnstandort erschlossen worden. Er lobte die erreichten Fortschritte durch das ehrenamtliche Engagement der Raduscher bei der Sport- und Kulturscheune. Im August dieses Jahres wird die Landeskommision im Dorfwettbewerb nach Raddusch kommen, sagte Bengt Kanzler, denn Raddusch hat im Kreiswettbewerb vor Ogrosen den ersten Platz belegt und wird am Landesauscheid teilnehmen.

Wichtigen Entscheidungen stehen zur viel diskutierten



Sanierung des Stadthauses III an. Ein endgültiges Votum des NABU-Regionalverbandes zum möglichen Umzug in das Gebäude steht noch aus und wird mit Spannung erwartet. Kommt eine schnelle Entscheidung nicht zustande, droht der Landkreis mit einem empfindlichen Zwangsgeld.

Ein weiterer wichtiger Punkt sei die Abwendung der geplanten rückwirkenden Erhöhung der Kreisumlage durch den Landkreis auf 48 Prozent und die daraus resultierende Belastung des städtischen Haushalts. Dies werde von

ihm nicht so einfach hingenommen. Gemeinsam mit anderen Bürgermeistern will sich Bengt Kanzler gegen diese Pläne stemmen.

Zum Schluss forderte der Bürgermeister die anwesenden Einheimischen auf, möglichst aktiv beim 20:12 Stunden-Schwimmen am 16. Juni mitzumachen. Diesmal sei nicht nur gegen Calau und Luckau anzutreten, sondern auch gegen die neuen Teilnehmer Großräschen und Finsterwalde. Das wird nicht einfach werden. Mehr dazu auf www.stundenschwimmen.de.

Neue Ausstellung im Stadtschloss

Henry Krzysch präsentiert junge Kunst entstanden in Ogrosen

Betritt man zur Zeit das Vetschauer Rathaus, empfängt den Besucher eine bunte Farbenvielfalt. Grund dafür ist die neue Ausstellung der Kunstwerkstatt Ogrosen. Im Lichthof stehen „Buntmenschen“ - mannshohe, hölzerne Figuren aus aller Herren Länder, an der Decke hängen kunterbunte Drachen aus ebenso vielen Ländern und an den Wänden des Schlossfoyers werde verschiedenste Kunsttechniken präsentiert - alles entstanden in der Kunstwerkstatt Ogrosen. Henry Krzysch, Leiter und selbst

Künstler hat neben seiner eigenen künstlerischen Arbeit seine Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern entdeckt. Er will vor allem die Kreativität bei Kindern fördern und lädt sie zu verschiedensten Projekten das ganze Jahr über zu sich in die Kunstwerkstatt ein. Seit 2009 sind so an Wochenenden und in den Ferien faszinierendste Kunstwerke durch junge Künstler entstanden. Eine kleine Auswahl davon zeigt die neue Ausstellung bis Ende Oktober im Vetschauer Stadtschloss.



Kino unterm Sternenhimmel



Den ganzen Tag über am 23. Mai war heller Sonnenschein mit drückend warmen Temperaturen und im Sommerbad hatten viele Gäste nach einer Abkühlung gesucht.

Doch gegen 19:00 Uhr verschwand die Sonne. Dunkle Wolken zogen auf und die Aussichten für ein Kino im Sommerbad unterm Sternenhimmel standen nicht ge-

rade gut. „Wir spielen auch bei Regen“, meinte Tobias Rank vom Wanderkino aus Leipzig. Ruckzuck wurde aus dem schicken Feuerwehrauto eine Kinoleinwand.

Der Regen verging. Die Stühle wurden schnell trocken gewischt und schon kamen die ersten Gäste kurz vor 20 Uhr.

Dank der Versorgung durch Herrn Turski vom Café Tassilo und seinem Kompagnon wurde das Warten für die Gäste zu einem angenehmen Aufenthalt bei Wein und Bier und einem angenehmen Plausch. Da war es auch gar nicht so schlimm, dass die Veranstaltung der

Lichtverhältnisse wegen erst eine halbe Stunde später begonnen hatte.

Das laute Rattern des Projektors hinter den Sitzplätzen, das Zirpen der Insekten, das Blubbern des Schwimmbeckens im Hintergrund und die authentische Musik der beiden Künstler, Tobias Rank und Gunthard Stephan, machten diesen Filmabend zu einem besonderen Filmerelebnis an diesem angenehmen lauen Abend unterm Sternenhimmel.

Vielleicht sollte man ein solches Erlebnis im nächsten Jahr wiederholen ...

Sorbische/wendische Sprache weiterhin gefährdet?

Sorbisches/wendisches Bildungsnetzwerk erwartet endlich klare Aussagen von der Bildungsministerin

Am 1. Juni 2012 fand in Vetschau/Spreewald angesichts der Kürzungspläne des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBS) im sorbischen/wendischen Bildungsbereich eine außerplanmäßige Tagung des sorbischen/wendischen Bildungsnetzwerkes statt.

Die Mitglieder sprachen sich einheitlich für eine vollständige Rücknahme der durch das MBS veranlassten Kürzungen im sorbischen/wendischen Unterricht (WITAJ), insbesondere bei zweisprachigen (bilingualen) Bildungsangeboten aus.

Der erfolgreiche Aufbau eines durchgehenden Bildungsangebotes in niedersorbischer Sprache von der Kindertagesstätte bis zum Schulabschluss darf nicht durch finanziell motivierte und fachlich nicht begründbare Kürzungen gefährdet werden.

Darüber hinaus ist eine umfassende wissenschaftliche Evaluation aller Angebote notwendig, um anschließend gezielte konzeptionelle und organisatorische

Verbesserungen vornehmen zu können. Das Ziel bleibt weiterhin, allen Kindern und Jugendlichen eine qualitativ hochwertige bilinguale Bildung in niedersorbischer/deutscher Sprache zu ermöglichen.

Das Netzwerk begrüßte daher die Ankündigungen des Ministeriums in der heutigen Beratung, eine Evaluation durchzuführen sowie zumindest einen Teil der Stundenkürzungen zurückzunehmen. Das Bildungsnetzwerk forderte das Ministerium jedoch auf, die beteiligten Grundschulen, Oberschulen und das Niedersorbische Gymnasium entsprechend der bereits geltenden Konzeptionen mit den dazu notwendigen Ressourcen auszustatten, bis zum Ende der Evaluation keine schulorganisatorischen Eingriffe wie das Erzwingen von - nach den bisherigen Konzeptionen nicht durchführbarem - jahrgangsübergreifendem bilingualem Unterricht oder das Kürzen von Stundenzuweisungen vorzunehmen.

Die Mitglieder des Bildungs-

netzwerkes erwarten daher am 05.06.12 in Potsdam konkrete, belastbare Informationen des MBS im Rat für sorbische/wendische Angelegenheiten beim Landtag Brandenburg.

Zudem geht das Bildungsnetzwerk davon aus, zukünftig in Planungen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport frühzeitig einbezogen zu werden. Unter anderem für diese Zusammenarbeit wurde das Bildungsnetzwerk 2006 auch mit Hilfe des Ministeriums gegründet. Zum Hintergrund: Das sorbische/wendische Bildungsnetzwerk wurde im März 2006 mit Unterstützung des Ministers für Bildung, Jugend und Sport sowie der Landräte bzw. Oberbürgermeister von Spree-Neiße, Cottbus, Oberspreewald-Lausitz und Dahme-Spreewald ins Leben gerufen.

Mitglieder sind Kindertagesstätten, Horte, Schulen, kommunale und freie Träger, kommunale und Kreis-Verwaltungen sowie sorbische/wendische Institutionen.

Ziel des Bildungsnetzwerkes

ist es, durch eine enge Zusammenarbeit gerade an den Schnittstellen der Bildungseinrichtungen Kita, Grundschule, Oberschule sowie Gymnasium und den zuständigen kommunalen und kreislichen Träger ein qualitativ hochwertiges durchgehendes Bildungsangebot in niedersorbischer Sprache aufzubauen und fortzuentwickeln. Fachlich wird das Bildungsnetzwerk vom WITAJ-Sprachzentrum in Cottbus und der Arbeitsstelle für sorbische/wendische Bildungsentwicklung Cottbus (ABC) unterstützt. Zur Zeit nehmen 232 Kinder am WITAJ-Programm im Vorschulbereich teil, weitere 286 Schülerinnen und Schüler beteiligen sich freiwillig am bilingualen Unterricht in den Grundschulen, der seine Fortsetzung am Niedersorbischen Gymnasium findet. Zusätzlich bauen die Oberschulen in Vetschau und Burg ebenfalls ein entsprechendes Angebot auf.

Mito Nowak
Leiter des Witaj-Sprachzentrums Cottbus

News zum Artikel sorbisch/wendische Sprache weiterhin gefährdet vom 05.06.12, Quelle: dapd

Der zweisprachige deutsch-sorbische Unterricht an Schulen in der Niederlausitz wird im kommenden Schuljahr mit der gleichen Stundenanzahl wie bisher

fortgeführt. Vertreter des Bildungsministeriums hätten am Dienstag mitgeteilt, dass das Projekt mit dem Namen Witaj („Willkommen“) zunächst

unverändert bleibt, sagte der Leiter des Witaj-Sprachzentrums Cottbus, Meto Nowak. Bis zum Abschluss einer externen Überprüfung des

Projekts würden in den sechs betroffenen Grundschulen keine Stunden für den Fachunterricht in niedersorbischer Sprache wegfallen.

Das Rätsel unserer Namen

„Der Ursprung ihres Namens, der sie ein Leben lang begleitet, ist für viele Menschen ein ungelöstes Rätsel.“ Dieses Zitat von Prof. Dr. Jürgen Udolph erklärt, weshalb der Namenforscher, vierfache Familienvater und langjährige Profes-

sor der Universität Leipzig der heute gefragteste Experte ist, wenn es um die Deutung von Namen geht. Er hat in den letzten zehn Jahren mehr als 10.000 Namen erforscht und somit für zahlreiche Menschen das Rätsel gelöst.

Wenn auch Sie Interesse an der Herkunft Ihres Namens haben, sollten Sie diesen an die Bibliothek in Vetschau (Maxim-Gorki-Str. 18) oder per E-Mail (BibVetschau@t-online.de) senden. Vielleicht gehören Sie zu

den Ausgewählten, die am Donnerstag, dem 16. August, um 18:00 Uhr in der Wendischen Kirche in Vetschau erfahren, woher der Name stammt. Zu dieser interessanten Veranstaltung lädt der Kulturverein Vetschau ein.

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen

**den 70. Geburtstag feiern**

Frau Gertrud Schütze
Frau Siegrid Hanschke
Frau Hannelore Schöpke
Frau Margarete Benndorf
Herr Heinz Gubatz
Frau Lydia Meyer
Annelies Lehmann
Herr Dieter Passek
Frau Walheide Hüper
Frau Waltraud Rykowski
Herr Wilfried Tragelehn

OT Naundorf

den 75. Geburtstag feiern

Herr Manfred Schulze
Herr Harry Labsch
Frau Ruth Schneider
Herr Wulf Beyer
Frau Gerhard Kuba
Herr Peter Wutke

Frau Lilli Weise

Herr Heinrich Richter

Herr Siegfried Mroß

Herr Werner Schultka

den 80. Geburtstag feiern

Frau Erika Radke

Herr Walter Roch

Frau Christa Streidt

Herr Bruno Lehmann

Herr Arno Krüger

Frau Gertraude Schmidt

Frau Hildegard Maltusch

Frau Edith Sündermann

Frau Emma Blumenroth

den 85. Geburtstag feiern

Frau Gisela Wottscheg

Frau Klara Bartilla

den 91. Geburtstag feiert

Herr Heinz Nickel

OT Naundorf

OT Naundorf

OT Koßwig

OT Raddusch

OT Naundorf

OT Naundorf

Die nächste Ausgabe erscheint am

Samstag, dem 14. Juli 2012

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

Montag, der 2. Juli 2012

Neues aus den Kitas

Besuch in der Kita „Sonnenkäfer“

Einen schönen Vormittag erlebten am Donnerstag, den 24. Mai einige Bewohner und Betreuer des ASB-Pflegeheimes „Am Birkenwäldchen“ und einige Kinder der Kita „Sonnenkäfer“ mit ihren Erzieherinnen im Bürgerhaus der Stadt Vetschau/Spreewald.

Nach einem herzlichen Empfang mit dem Lied „Auf unserer Wiese gehet was“, die die Kinder gemeinsam mit den Bewohnern des Pflegeheimes zur Begrüßung sangen, gab es zur Stärkung Kaffee, Tee und Gebäck. Danach erfolgte ein Rundgang durch die Räume der Kita. Stolz zeigten die 4- bis 5-jährigen Mädchen und Jungen ihre schönen Funktionsräume, in

denen sie jeden Tag spielen und tägliche Angebote erleben können. Im Bewegungsraum spielten die Kinder gemeinsam mit den Senioren Ball, dabei schulten sie ihre Koordination und Motorik. Die Achtung voreinander und die Freude am gemeinsamen Tun standen im Vordergrund. Außerdem lernen die Kinder Berührungssängste gegenüber den Bewohnern des Pflegeheimes abzubauen. Weiterhin erfuhren die Senioren, dass in unserer Einrichtung die sorbisch/wendische Sprache, sowie Bräuche und Traditionen vermittelt werden. So schauten sie sich die sorbisch/wendischen Sagenfiguren an und die Kinder erzählten von der

Mittagsfrau, dem Wassermann und dem Irrlicht. Als kleines Dankeschön brachten die Bewohner des Pflegeheimes eine selbst gestaltete Sonnenblume mit. An einer weiteren regelmä-

ßigen Zusammenarbeit mit dem ASB-Pflegeheim in Vetschau ist die Kita sehr interessiert.

*Heidrun Schramm
Leiterin
der Kita „Sonnenkäfer“*



Neues aus den Schulen

Kindertagsfeier 2012 an der Grundschule des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ in Vetschau

Am 1. Juni 2012 fand auf dem Hof und in den Gebäuden der Grundschule des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“ ein Kinderfest statt. Bei einer lustigen Nonsensolympiade, dem Dreh am Glücksrad der Sparkasse

und der Zirkusvorführung des Hortes hatten die Kinder viel Spaß. Großen Andrang gab es in der Schminckecke. Mit Bratwurst, Getränken und Zuckerwatte war auch für das leibliche Wohl gesorgt.

- Frau Susanne Kamrau
- Frau Diana Krüger
- Frau Doreen Schrödter
- Frau Iris Schneider
- Frau Liebig
- Familie Gutar
- Familie Hackert
- Familie Preuß
- Familie Heinisch
- Familie Meffert

Celina Kitt, Max Buhlan

Schüler der Klasse 5 a der Grundschule des Schulzentrums

Die Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler bedanken sich bei den folgenden Sponsoren, die das Kinderfest unterstützen:

- Sparkasse Niederlausitz
- Bäckerei Wahn
- Vetschauer Wurstwaren GmbH
- Drogerie Petzold
- Katharinen Apotheke Vetschau
- REWE Einkaufsmarkt Lübbenau
- Frau Martina Wagner
- Frau Renate Neumann
- Herr und Frau Peschel
- Frau Christina Grogorick
- Frau Dana Deumer
- Herr Andreas Leopold
- Frau Martina Kühne-Hillwig
- Frau Simone Neuber
- Frau Sabine Choschick



Kinder beim Sackhüpfen, Disziplin Nonsensolympiade

Praxislernen für Vetschauer Oberschüler

Im Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ werden alle Schülerinnen und Schüler intensiv auf die spätere Berufsfindung theoretisch und praktisch vorbereitet.

In diesem Rahmen sammeln die Klassen 8a und 8b des Schulzentrums im Kompetenzzentrum für nachhaltiges Bauen in Dissenchen vielseitige praktische Erfahrungen. Ausbilder des Kompetenzzentrums leiteten die Schüler und Schülerinnen in den Werkstätten fachgerecht an.

Zuvor wurden mithilfe einer Potentialanalyse über zwei Tage vorhandene Fähigkeiten am Computer und in der Holzwerkstatt, aber auch

die Arbeit im Team getestet. In einem persönlichen Gespräch erfolgte eine individuelle Auswertung der Ergebnisse mit jedem Einzelnen.

Es folgten zwei Wochen Arbeit in den vier Berufsfeldern: Holz, Mauern, Trockenbau und Fliesen.

Im Bereich Trockenbau wurde ein Würfel aus Gipsplatten hergestellt.

Beim Mauern baute jeder ein kleines Haus aus echten Ziegeln. Etwas ganz besonderes war die Herstellung eines Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiels aus Fliesen, das sich jeder mit nach Hause nehmen konnte. Im Holzbereich wurde ein Gewürzstän-

der gebaut und individuell gestaltet.

Bei allen Gewerken wurde viel Wert auf Genauigkeit, Sorgfalt und Ordnung gelegt.

Neben den praktischen Er-

fahrungen, die in dieser Zeit gesammelt werden konnten, hat der eine oder andere einen möglichen Berufsweg für sich entdeckt.

Susanne Thiemig



Tierischer Besuch



Ich heiße Isabell und gehe in die 3. Klasse der Lindengrundschule Missen.

Wir haben uns am 9. Mai im Deutschunterricht mit einem richtigen Hund beschäftigt, der uns beim Lesen helfen sollte.

Er heißt Tales, ist ein Husky und hat schwarz-weißes Fell. Er ist sechs Monate alt und war mit seinem Frauchen, Frau Schade, und Frau Preuß aus der Bibliothek in Vetschau bei uns.

Die Kinder aus meiner Klasse durften alle den Hund streicheln und ihm aus einem Hundebuch vorlesen.

Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und wir würden das sehr gern noch einmal machen.

Wer sich für dieses Projekt interessiert, kann sich gern auf der Internetseite www.hunde-helfen-beim-lesen.de darüber informieren.

Isabell Wolff, Klasse 3

AG „Kochen und Genießen“ im ASB Kinder- und Jugendfreizeitheim mal anders

Am Montag, den 14. Mai 2012 stand bei den Jugendlichen der AG „Kochen und Genießen“ im ASB Kinder- und Jugendfreizeitheim in Vetschau etwas Besonderes auf der Karte. Herr Maibaum, Vater eines AG-Teilnehmers und Rettungssanitäter erklärte sich völlig selbstverständlich bereit, den Jugendlichen ein paar Grundlagen aus der ersten

Hilfe zu zeigen. Ausgerüstet mit einer kleinen Präsentation und der Versuchspuppe „Anne“ begeisterte er für eine Stunde die Jugendlichen. Druckverbände, stabile Seitenlage, Maßnahmen der Wiederbelebung waren nur einige Dinge, die die Jugendlichen ausprobieren konnten.

Stolz schmunzelte Marvin als sein Vater zum Ende

der Veranstaltung reichlich Dankesworte erhielt. Frau Schenk, AG-Leiterin war sichtlich überrascht wie ernsthaft ihre Schützlinge das Thema „erste Hilfe“ betrachteten. Die Elternarbeit hat für das Team im ASB Kinder- und Jugendfreizeitheim einen besonderen Stellenwert. Zum einen möchte das Team den Eltern Transparenz in der Arbeit

mit ihren Kindern und Jugendlichen vermitteln und zum anderen sie auch aktiv an der Gestaltung teilhaben lassen.

ASB Kinder- und Jugendfreizeitheim, Ansprechpartnerin Frau Schenk, Frau Huhn, Frau Kläuschen, Wilhelm-Pieck-Straße 36, 03222 Vetschau, kjsa@asb-lv.de, Tel. 03 54 33/55 90 95 oder 01 51/11 35 91 17

Die sind wie damals meine!

Der beste Ruf ging der Klasse 10a des Schulzentrums Vetschau nicht unbedingt voraus. Trotzdem stimmte ich als einer ihrer ehemaligen Lehrer zu, nachdem sie mich einlud, die Klassenkasse für den Abschluss ihrer 10-jährigen Schulzeit aufzubessern. Da ich viele Mädchen und Jungen schon zum Großteil aus Sportarbeitsgemeinschaften und dem traditionellen Skilager her kannte, hatte ich keine Bedenken.

Diese kamen erst, als wir am 23. Mai bei 30 Grad begannen, die Sportanlage von „Blau-Weiß“ Vetschau aufzumöbeln.

Angesagt waren vielfältige Aufräum- und Mäharbeiten,

malerische Ausbesserungen an Sportgeräten und die Unkrautbeseitigung auf der Zuschauertribüne.

Die Sonne war unerbittlich - die Jugendlichen lobenswert.

Als „Leiter“ war ich eigentlich überflüssig, als Mitarbeiter vielleicht gut geeignet.

Der nächste Tag hatte kein Erbarmen mit uns; die äußeren Umstände blieben wie schon beschrieben. Trotzdem wurde das geschafft, was die Truppe sich für diese zwei Tage vorgenommen hatte.

Das abschließende Lob vom Platzwart Michael Schwarz ging uns allen runter wie Öl.

Die 10a hat eben doch was drauf!

Auch deswegen habe ich dem Klassenleiter, Herrn Hoffmann und den Initiatorinnen unserer Aktion, Frau Gubatz und Frau Wagner, zu-

gesagt, die Klasse bei Ihrer Abschlussfahrt nach Hamburg zu begleiten.

Gunter Kischlat



Vereine und Verbände

Veranstaltungsplan Seniorenklub

Monat Juli 2012

Dienstag, 03.07.

14.00 Uhr Spielnachmittag

Mittwoch, 04.07.

14.00 Uhr Treff der Sehbehinderten

Donnerstag, 05.07.

14.00 Uhr Treff der Singegruppe

Freitag, 06.07.

13.30 Uhr Kegeln

14.00 Uhr Plaudern am Wochenende

Sonntag, 08.07.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

Montag, 09.07.

14.00 Uhr Pädagogenreff

Dienstag, 10.07.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 11.07.

14.00 Uhr Plinseessen

Donnerstag, 12.07.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Freitag, 13.07.

13.30 Uhr Kegeln

Montag, 16.07.

14.00 Uhr Kaffeeplausch

Dienstag, 17.07.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 18.07.

15.00 Uhr BSV-Treff (in der Gartensparte)

Donnerstag, 19.07.

14.30 Uhr Gartenfest (in der Gartensparte, Anmeldung erwünscht)

Freitag, 20.07.

13.30 Uhr Kegeln

Sonntag, 22.07.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

Montag, 23.07.

14.00 Uhr Blutdruck messen

Dienstag, 24.07.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 25.07.

14.00 Uhr Plaudern mit Überraschung

Donnerstag, 26.07.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Donnerstag, 26.07.

Halbtagsfahrt nach Forst

Freitag, 27.07.

13.30 Uhr Kegeln

Montag, 30.07.

14.00 Uhr Geburtstag des Monats

Dienstag, 31.07.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Änderungen vorbehalten

Anita Gork

Leiterin Seniorenklub

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V.

vom 01.07. bis 31.07.2012

03.07.2012	Spielnachmittag im Seniorenklub Beginn 14:00 Uhr	22.07.2012	Sonntagskaffee im Seniorenklub Beginn 14:00 Uhr
06.07.2012	Kegeln u. Kaffee bei Loewa's Beginn 13:30 Uhr	25.07.2012	Radtour in den Spreewald mit Abendessen in der Neustadtklause (bei Teilnahme ist auch die Automitfahrt möglich) (Voranmeldung bis zum 23.07.) Abfahrt 13:00 Uhr
08.07.2012	Sonntagskaffee im Seniorenklub Beginn 14:00 Uhr	27.07.2012	Kegeln u. Kaffee bei Loewa's Beginn 13:30 Uhr
13.07.2012	Kegeln u. Kaffee bei Loewa's Beginn 13:30 Uhr		
16.07.2012	Kaffeeplausch im Seniorenklub Beginn 14:00 Uhr		
20.07.2012	Kegeln u. Kaffee bei Loewa's Beginn 13:30 Uhr		

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Änderungen vorbehalten.
Elke Friedrich und Elke Beyer

Neues vom Sonnenkäferchor

Muttertagveranstaltung

Wie in jedem Jahr überraschte die älteste Gruppe der Sonnenkäferchorkinder die Muttis und Omas am 14. Mai zur Muttertagveranstaltung im Seniorenklub des Bürgerhauses. Wir hatten ein kleines Programm mit den schönsten Kinderliedern aus dem letzten Jahr vorbereitet. Alle Kinder und auch ich waren total aufgeregt, als wir die vielen Gäste begrüßten. Mit dem Lied „Wenn ein schöner Tag beginnt“ begann unser kleines Programm. Danach war die Aufregung vorbei und das Singen machte

alle Kinder viel Spaß. Zum Schluss wurden alle Gäste zum gemeinsamen Singen und Mitmachen eingeladen. Wir möchten uns recht herzlich bei allen Gästen für die Einladung und die Aufmerksamkeiten bedanken. Für die Kinder dieser Gruppe war es auch der letzte Auftritt im Sonnenkäferchor. Sie werden alle im August die Schule besuchen. Mit einer kleinen Abschlussfeier werden die Kinder im Juni aus dem Chor verabschiedet.
Hannelore Pleger
Leiterin vom Sonnenkäferchor



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats.

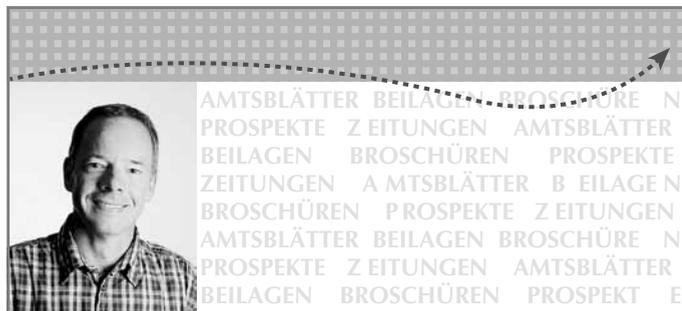
Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.:
Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Verlagsleiter Ralf Wirz

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ zum Jahresabopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM



Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

Harald Schulz

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51

Fax: 0 35 46/30 09

harald.schulz@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

Dorf- und Heimatfest Stradow



Foto: Peter Becker

Beim Frühschoppen gab es nur ein Thema: der Dorftanz vom Vorabend. „Das war ganz großes Kino“, schwärmte Stradows Ortsvorsteher Andreas Malik. Gemeint war das Pro-

gramm der Dorfjugend. „Gottschalk“ und „Michelle“ (Christian Hentschel und Mario Lehmann) sorgten in „Wetten, dass ...?“ dass die Stradower Schützen mit Tischtennisbällen Luftbal-

lons zerschießen mussten und dass der Ortsvorsteher übers Wasser gehen kann. Für Unterhaltung sorgte auch „Cindy aus Marzahn“ (Sandy Hanschke).

Mit dem Einmarsch der Schützen, der Feuerwehr und der Dorfjugend, begann im Anschluss an den Frühschoppen das Dorffest. Tino Huchatz eröffnete im Namen des erkrankten Schützenvereinsvorsitzenden Jens Zander das Fest.

Jens Zander hatte es sich trotzdem nicht nehmen lassen, sich die Uniform angezogen und war mitmarschiert. „Ich lass' doch meine Jungs nicht im Stich“, äußerte er sich beim Abmarsch am Treffpunkt. Sichtlich gerührt nahm er die drei Salutschüs-

se seiner Kameraden wahr, die ihm damit eine schnelle Genesung wünschten.

Am Kuchenstand warteten 20 Blechkuchen, gebacken von den Schützenfrauen, und ein Eimer Plinsteig auf ihre Abnehmer, die sich nicht lange auffordern ließen.

Im Festzelt solide Blasmusik und viele Zuhörer, darunter Hermann Steffner. „Ich wohne ja in der Burger Ersten Kolonie, bin aber zur Hälfte Stradower. Schließlich stammt meine Liebe von hier. Ich wollte auch meine Enkel mitbringen, aber die hatten plötzlich keine Zeit mehr, als ich sie zur Blasmusik einlud“, so der verständnisvoll Lächelnde.

Peter Becker

Der Vetschauer Gesangverein e. V. auf Reisen

Wir starteten am 2. Juni zu unserem Tagesausflug schon um 7 Uhr in Vetschau. Das Frühstück in Bad Muskau war für alle eine gute Grundlage für unser anspruchsvolles Programm und den Tag mit der Besichtigung des restaurierten Schlosses und der Parkanlage zu beginnen.

In Rietschen wurden wir auf dem Erlichthof schon von der singenden Wirtin erwartet und mit einem Willkommenstrunk begrüßt. Hier ist ein lebendiges Museumsdorf aus umgesetzten Schrotholzhäusern, in denen man auch übernachten kann und traditionellem Handwerk entstanden.

Görlitz, die östlichste Stadt Deutschlands, war unser nächstes Ziel. Von einer kundigen Stadtführerin erfuhren wir viel Wissenswertes über die Europastadt, deren anderer Teil sich in Polen befindet. Wir waren sehr beeindruckt vom architektonischen Reichtum der verschiedensten Epochen, die der Stadt Görlitz ihr Gesicht gaben.

Höhepunkt für uns als Chorsänger war die Kirche St. Peter und Paul. Die Stadtführerin hatte für uns organisiert, dass wir in der Kirche singen durften.

Ein besonderes Klangerlebnis, denn die Akustik mit

einem Nachhall von sieben Sekunden ist traumhaft. Mit schwebender Leichtigkeit sangen wir „Schönster Herr Jesu“ und „Irische Segens-

wünsche“. Wir waren überrascht und tief beeindruckt. Ein schönes Erlebnis für uns.

Maria Großmann



ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de



Der Kulturverein Vetschau e. V. informiert - Bunte Vielfalt im 2. Halbjahr

In wenigen Tagen ist bereits das 1. Halbjahr des Veranstaltungsplanes vom Kulturverein Vetschau e.V. realisiert worden. Heute möchten wir die Möglichkeit nutzen und Sie liebe Leser über die Veranstaltungen im 2. Halbjahr zu informieren. Am Samstag, dem 7. Juli um 16.00 Uhr können Sie in der Wendischen Kirche eine Orgelführung und danach ein Konzert mit Michael Markuszewski erleben. Am Donnerstag, dem 16. August um 18.00 Uhr wird uns Professor Jürgen Udolph, der bekannte Namensforscher aus Göttingen besuchen. Er wird über interessante Namen und deren Herkunft sprechen. Wenn Sie liebe Leser daran Interesse haben, dann senden Sie

Ihre Nachnamen per E-Mail an unsere Bibliothek (info@bibliothek-vetschau.de) oder per Brief an die Bibliothek Vetschau, Maxim-Gorki-Straße 18. Wir hatten hier schon bereits einen Aufruf gestartet. Falls Sie Ihren Namen noch nicht eingeschickt haben, dann nutzen Sie noch bis zum 28. Juli die Möglichkeit. Am 16. August können Sie dann erfahren, ob Ihr Name mit ausgesucht wurde und welche Bedeutung er hat. Am Sonntag, dem 26. August um 17.00 Uhr laden wir in den Innenhof des Stadtschlösses zu einem Konzert mit Marie Joana Heinrich aus Vetschau recht herzlich ein. Bei schlechtem Wetter wird dieses Konzert in der Wendischen Kirche

stattfinden. Am Freitag, dem 14. September um 19.30 Uhr ist das Blechbläserquintett „Classic Brass“ (www.classicbrass.de) bei uns in der Wendischen Kirche zu Gast. Am Sonntag, 7. Oktober um 16.00 Uhr freuen wir uns über ein Konzert mit der Sorbischen Folkloregruppe „Drjewjanki“ (www.drjewjanki.de). Ebenfalls im Oktober können Sie am Freitag, den 26. Oktober um 18.00 Uhr in der Bibliothek Vetschau das Erich Kästner Programm „Wo ein Kopf ist, ist meistens auch ein Brett“ mit dem Schauspieler Wolf Buttler erleben. Ein weiterer Höhepunkt wird der große Kabarettabend im Speiseraum der Firma Ricken sein. Hier erleben Sie die Kabarettistin Marga Bach

mit Ihrem Helga Hahneemann Programm „Frech wie Rotz“ (www.playbach.de) am Freitag, dem 9. November, um 20.00 Uhr. Der Eintrittskartenverkauf und Reservierungen erfolgen ab September in der Bibliothek Vetschau. Bitte achten Sie einfach auf unsere Aushänge, schauen Sie ins Amtsblatt, in die regionale Presse oder auf die Internetseite der Stadt Vetschau/Spreewald (www.vetschau.de).

Wenn auch für Sie liebe Vetschauer eine interessante Veranstaltung unseres Vereins dabei ist, würden wir uns freuen, Sie als Gast bei uns begrüßen zu können.
Hannelore Pleger
Vorsitzende Kulturverein
Vetschau e. V.

Information des Kommunalen Abfallentsorgungsverbandes „Niederlausitz“

Abfall-Annahmestelle Göritz jetzt in neuem Gewand KAEV „Niederlausitz“ schafft für Bürger und Mitarbeiter bessere Bedingungen und lädt am 14. Juli zum Rundgang ein

Wer in den zurückliegenden Monaten die Abfall-Annahmestelle im Vetschauer Ortsteil Göritz aufgesucht hat dem werden bestimmt die Bauarbeiten im Eingangsbereich aufgefallen sein. Grund dafür ist die Schaffung bürgerfreundlicher Bedingungen für die Anlieferung von Abfällen, aber auch für ein besseres Arbeiten der Mitarbeiter des Verbandes und der beauftragten Entsorgungsunternehmen. Der bisherige Waage-Container, in dem das Personal des Verbandes die Formalitäten für die Abgabe von Abfällen erledigte, genügte aktuellen Standards nicht mehr. So hatte sich der KAEV entschlossen, ein neues Eingangsgebäude zu errichten, das auch moderne

Sanitär- und Sozialeinrichtungen beinhaltet und in den nächsten Wochen fertiggestellt wird. Außerdem werden die Stellflächen für die verschiedenen Abfall-Sammelcontainer asphaltiert und das letzte Stück der Zufahrtsstraße erneuert, sodass sowohl die Bürger als auch die vom KAEV beauftragten Entsorgungsunternehmen bequem und sicher Abfälle anliefern und abholen können. Um den Bürgerinnen und Bürgern neben dem neu gestalteten Eingangsbereich auch das gesicherte und rekultivierte Deponiegelände zu zeigen und zu erläutern sind Interessierte ganz herzlich am 14. Juli eingeladen.

Die Annahmestelle hat an diesem Tag geöffnet und Mitarbeiter des Verbandes stehen Rede und Antwort.

Angeboten werden auch etwas Leckeres für den Gaumen und Getränke.
Ihr KAEV „Niederlausitz“



Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)



Sitz Lübbenau/Spreewald

So war der Tag der offenen Tür

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) veranstaltete am Dienstag, dem 8. Mai 2012 von 10:00 bis 17:00 Uhr einen Tag der offenen Tür.

An diesem Tag bestand für die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, das Wasserwerk Vetschau/Spreewald nach den umfangreichen Baumaßnahmen zur Kapazitätserweiterung und den Betriebshof mit der dazugehörigen Technik für die Trinkwasserversorgung zu besichtigen.

Der Verbandsvorsteher, Herr Wecke, eröffnete um 10:00 Uhr den „Tag der offenen Tür“. Dabei informierte er die anwesenden inter-

essierten Bürgerinnen und Bürger über die Geschichte des WAC und im speziellen über die Geschichte des Wasserwerkes in Vetschau/Spreewald. Er beantwortete dabei auch viele Fragen der Bürgerinnen und Bürger zur Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserbeseitigung. Bei den Führungen durch das Wasserwerk Vetschau/Spreewald, welche im zweistündigen Rhythmus erfolgten, konnten alle interessierten Bürgerinnen und Bürger an einem Wasserquiz teilnehmen und kleine Preise gewinnen und dabei auch frisch gezapftes Trinkwasser des Wasserwerkes Vetschau/Spreewald probieren.

Besonders beliebt bei den Kindern und Jugendlichen war das „Probepackern“ mit einem Minibagger.

Insgesamt besuchten an diesen Tag ca. 70 Bürgerinnen

und Bürger das Wasserwerk Vetschau/Spreewald.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau



Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)

Sitz Lübbenau/Spreewald

Trinkwasserparameter und Aufbereitungsstoffe für das Verbandsgebiet des WAC 2012

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden des WAC, sehr geehrte Trinkwassergebraucher im Verbandsgebiet des WAC, wie in jedem Jahr gibt der WAC gemäß § 16 (4) der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - TrinkwV vom 21. Mai

2001 BGBl. I S. 959, zuletzt geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der TrinkwV vom 3. Mai 2011), die bei der Trinkwasseraufbereitung in den Anlagen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) verwendeten Aufbereitungsstoffe bekannt:

Wasserwerk	Handelsname des Aufbereitungstoffes (Aufbereitungstoff nach TrinkwV)	Verwendungszweck	Rückstände	Zeitraum
Alddöbern	Decarolith (CaCO ₃ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Bronkow	Hydro-Calcit (CaCO ₃)	Entsäuerung	keine	ständig
Gosda	Magno-Dol (CaCO ₃ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Lübbenau/ Spreewald	keine	-	-	ständig
Saadow	keine	-	-	ständig
Schrakau	keine	-	-	ständig
Vetschau/ Spreewald	Akdolit-Gran (CaCO ₃ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig

Weitere Trinkwasserparameter finden Sie im Internet unter: www.wac-calau.de

In allen Wasserwerken sowie im Rohrnetz kann zur Desinfektion im Bedarfsfall Natriumhypochlorit eingesetzt werden. Das erfolgt jedoch nur in wenigen Ausnahmefällen, in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Oberspreewald-Lausitz.

Der Anteil von freiem Chlor beim Kunden beträgt dann maximal 0,3 mg/l.

Durch den Landkreis Oberspreewald-Lausitz wurden für die Wasserwerke Lübbenau/Spreewald und Bronkow Ausnahmegenehmigungen auf der Grundlage des § 9 Abs. 5 der TrinkwV 2001 erteilt. Für das Wasserwerk Lübbenau/Spreewald besitzt der WAC eine Ausnahmegenehmigung für den Indikatorparameter Sulfat und für das Wasserwerk Bronkow für die Indikatorparameter Eisen, Färbung und Trübung.

Die genehmigten Grenzwerte der o.g. Indikatorparameter sind für die menschliche Gesundheit unbedenklich.

Eventuelle Fragen beantworten Ihnen gern der Fachbereich Trinkwasser des WAC unter der Tel.-Nr.: 0 35 42/8 89 92 41.

Aufgrund der Neufassung des am 5. Mai 2007 in Kraft getretenen Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes erfolgt die Angabe der Härtebereiche wie folgt:

Wasserwerk	Härte in mmol/l (°dH)	Härtebereich in mmol/l	Härtebereich	Bezeichnung
Altdöbern	3,12 (17,50)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Bronkow	1,43 (8,00)	bis 1,5	bis 8,4 °dH	weich
Gosda	1,88 (10,50)	1,5 – 2,5	8,4 – 14 °dH	mittel
Lübbenau/Spreewald	4,86 (27,20)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Saadow	2,64 (14,80)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Schrakau	1,62 (9,10)	1,5 – 2,5	8,4 – 14 °dH	mittel
Vetschau/ Spreewald	2,23 (12,50)	1,5 – 2,5	8,4 – 14 °dH	mittel

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau

Sport

Sportfest des SV Eintracht Koßwig am 29. und 30. Juni



Programm:

Freitag:
18.00 Uhr Altherren-Kleinfeld-Turnier

Samstag:
10.00 Uhr Nachwuchsspiel SV Eintracht Koßwig: ein Mix-Team aus Lok Calau, Fichte Kunersdorf & Energie Cottbus
11.00 Uhr Herren-Kleinfeld-Fußball-Turnier
16.00 Uhr Hauptspiel SV Eintracht Koßwig gegen Lok Calau
im Anschluss 1. Koßwiger Biermarathon
18.00 Uhr Siegerehrungen
im Anschluss gemütlicher Ausklang des Tages & Disco

Von 10.00 - 15.00 Uhr Koßwiger Biathlon (Disziplinen Luftgewehr- und Torwandschießen, Startgebühr 2,- Euro), ganztägig Tombola (Jedes Los gewinnt!) und Hüpfburg
Für das leibliche Wohl wird den ganzen Tag gesorgt, Eintritt frei!!!

Heiko Jurk

Wissenswertes

4. Hoffest Vetschauer Wurstwaren GmbH



Fotos: Peter Becker

„Das ist cool! Wie schnell die Würste aus der Maschine kommen!“ Die 6-jährige Svenja Laurisch aus Groß Mehßow stand mit offenem Mund an der Füllmaschine. In ihre viel zu große Hygienekleidung eher gewickelt als angezogen, ließ sie sich mit ihrer Mama Kerstin und zwanzig weiteren Besuchern durch Geschäftsführer Wilfried Tributh durch die Wurstfabrik führen. Seit 1959 wird hier Fleisch verarbeitet. „Wir hatten 2003 leider Insolvenz anmelden müssen, konnten uns aber neu aufstellen und sind jetzt mit 15 Filialen gut dabei. Wir haben die EU-Zulassung und verarbeiten ausschließlich Tiere aus der Region. Unsere Lieferanten sind in Tornitz, Bischdorf und Raddusch beheimatet“, erklärte Geschäftsführer Tributh am Anfang der Besichtigungstour. Die Firma

beschäftigt derzeit 96 Mitarbeiter. Der Gang durch die Kühlhalle wurde angesichts der hohen Außentemperaturen von vielen erst mal als angenehm empfunden. Doch schon nach wenigen Minuten zog es die ersten Besucher wieder in die Gänge. „Da möchte ich nicht lange drin arbeiten“, war dem Raunen zu entnehmen. Welche Gewürze in die Wurst kommen, konnten die Besucher gleich am Eingang auf das Festgelände erriechen. Viele Nasen wurden in Probengläser gesteckt. Niesanfälle waren die Regel, richtiges Erraten eher selten. Am Ende der halbstündigen Führung tauchten die Besucher wieder in die wollige Wärme und das gleißende Licht auf dem Hof der Vetschauer Wurstwaren GmbH ein. Hier tobte grad der Koßwiger Karnelvalsclub über

den Beton. Passend zum Fest gab es den Schweinetango („Legt die Sau mit ihrem Eber einen Tango aufs Parkett ...“) und andere Tänze und Sketche. Mitten im Programm die Bekanntgabe der Tombolagewinner. Norma Kobus, die gemeinsam mit Wilfried Tributh die Geschäfte der Vetschauer Firma führt, überreichte an Helga Hirsch und Erhard Neumann aus Lübbenau einen Gutschein über ein Spanferkel. Es wird zum Wunschtermin frisch gebacken geliefert. Wilfried Tributh und Norma Kobus hatten an diesem Tag ihr neuestes Produkt aus der Taufe gehoben: die Energiefansalami. Die Vetschauer beliefern schon seit Langem

das Cottbuser Energiestadion mit ihren Produkten und sind bei jedem Heimspiel „dabei“. Energie-Geschäftsführer Normen Kothe und Marketingchef Ralf Lempke nahmen aus den Händen der beiden Vetschauer Chefs die ersten Kostproben des neuen Produktes entgegen. Auch der Geschäftsführer des RSC Cottbus, Axel Viertler, weilte unter den Ehrengästen. „Ich muss doch mal sehen, wie es bei unserem Sponsor so innen drinnen aussieht“, ließ er verlauten, zwängte sich dabei in die Plastikkleidung und verschwand mit den anderen Besuchern in den Produktionshallen.

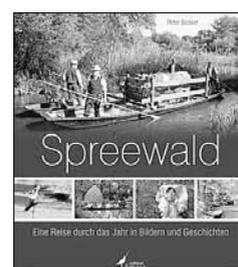
Peter Becker

Radduscher veröffentlicht neuen Bildband

Peter Becker, vielen bekannt als Hobbyfotograf, Lokalreporter und schon seit einiger Zeit auch Buchautor, veröffentlichte mittlerweile sein viertes Buch, einen Bildband Spreewald - „Eine Reise durch das Jahr in Bildern und Geschichten“.

Autor Peter Becker berichtet in seinem neuen Buch mit viel Herz und Leidenschaft über das Leben und die Menschen in seiner Heimat. Auf mehr als 190 Seiten entführt er seine Leser auf eine ungewöhnliche jahreszeitliche Reise durch den Spreewald. Das Buch führt direkt zu den Menschen, gewährt Einblicke in ihr Leben und Wirken. Einzigartige Naturaufnahmen zeigen dem Betrachter eine nahezu unberührte Natur und eine Landschaft, die jedes Romantiker-Herz höher schlagen lässt. Die Abgeschiedenheit und die Unwegsamkeit des Spreewaldes spiegeln sich auch in der Flora und Fauna wider. „Dieses Buch soll zeigen, dass menschliche Tätigkeit und Natur sich nicht ausschließen, sondern sogar noch bedingen. So, wie auch

ein sich wandelnder Spreewald und die Bewahrung der Tradition zusammengehören können wenn sich der Mensch seiner Herkunft und seiner Verantwortung für Zukünftiges bewusst ist“, so Peter Becker.



Aus diesem Anlass verlost Peter Becker zwei Bücher aus seiner Feder. Dazu beantworten Sie folgende Frage: Mit wem zusammen begab sich Peter Becker für sein Buch „Das Spreewaldkochbuch“ auf eine kulinarische Reise durch den Spreewald? Um zu gewinnen, senden Sie die richtige Antwort bis zum 1. Juli 2012 per E-Mail an: pressestelle@vetschau.com. Der 1. bzw. 20. Einsender bekommt ein Exemplar zugeschickt.

Steffen Römelt

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau



mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau,
Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-
Str. 28

Samstag, den 16.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 17.06.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 23.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 24.06.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 30.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 01.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 07.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 08.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 14.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 15.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religiöse Kinderwoche: vom 25.06. - 29.06. jeweils 9:00 -
16:00 Uhr in Lübbenau

Jugend: Freitag, 19:00 Uhr Jugendstunde

Senioren: Dienstag 9:00 Uhr Kegeln
Donnerstag 13:30 Uhr Fitness mit Frank
und 15:00 Uhr Spielerunde

Sommerfest der Senioren:

Mittwoch, 20.06., 15.00 Uhr in Calau

Chor: Mittwoch, 19:30 Uhr

**Wahl des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates
am 17.06.** nach den Gottesdiensten

Kirchenradtour am 24.06., 10:00 Uhr (nach dem Gottes-
dienst) ab Calau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Juni

Sonntag, 17.06.

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 24.06.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 26.06.

18.30 Uhr Bibel-Gesprächs-Kreis

Juli

Sonntag, 01.07.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottes-
dienst

anschließend: Kirchen-Kaffee

Samstag, 07.07.

17.00 Uhr ein Orgelkonzert

(Michal Markuszewski aus Warschau)

Sonntag, 08.07.

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 15.07.

10.00 Uhr Gottesdienst (Wendische Kirche)

Sonntag, 22.07.

10.00 Uhr Gottesdienst

19.00 Uhr Geistliches Konzert

Chöre und Instrumentalensemble der Kloster-
kirche Guben (Wendische Kirche)

Sonntag, 29.07.

10.00 Uhr Festlicher Gottesdienst zur „Goldenen Konfir-
mation“

Konfirmanden- Montag
unterricht: Dienstag 17.00 Uhr (7. Klasse)

Junge Gemeinde: Montag 18.30 Uhr (nach Absprache)

Christenlehre: Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)
16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor: Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse)
(nachden Ferien!) (Grundschule)
15.45 Uhr (ab 3. Klasse)
(Gemeindehaus)
16.30 Uhr „Spatzenchor“
(Gemeindehaus)

Eltern-Kind-Kreis: Samstag 10.00 Uhr (einmal im Monat)

Ökumenischer
Kirchenchor: Mittwoch 19.30 Uhr

Der Mai 2012 hat verkalbt!

Anzeigen

Was hat er? Wie bitte? Nun, wie steht es geschrieben in Ehm Welks „Gerechten von Kummerow“? Wie lesen wir dort gleich am Anfang?

Schulvisitation in Kummerow. Der Kreisschulinspektor Superintendent Sanftleben examiniert die Kinder in Anwesenheit des Ortsschulinspektors Pastor Breithaupt und des Kantorlehrers Kannegießer. Es ging um die Bedeutung des Monats Mai. Doch was der Kreisschulinspektor hören wollte, kriegte er nicht zu hören. „In Kummerow ist eben alles anders.“ Dann aber der Hammer! So steht es bei Ehm Welk:

„Was ist es also, das uns so am Mai gefällt?“ lautete die Frage. Es war wieder Hermann Wendland, der Dreizehnjährige. „Das ist verschieden, Herr Zupperdent.“ Doch der geistliche Herr lächelte diesmal. „Bei dir ist anscheinend alles verschieden. Nur deine Antwort nicht. Also du, Martin Grambauer, was gefällt uns so am Monat Mai?“

Der dachte einen Augenblick nach. „Hermann hat es ganz richtig gesagt: Nämlich, wenn er uns gefallen soll, da muß er verschieden sein. Zuerst, da muß es naß sein im Mai und kühl, und wenn

die Eisheiligen vorbei sind, dann muß es warm werden, aber nicht so warm wie im Juli, sonst verkalbt der Mai.“

„Was tut der Mai?“ Der Superintendent war entsetzt. Martin hielt ihn dagegen nur für dumm und blickte ihn gönnerhaft an, indes die halbe Schule grinste. „Er verkalbt!“ Allein der hohe geistliche Herr verstand es dadurch, daß es diesmal ganz laut gesprochen wurde, auch noch nicht; und er fragte, was der Junge damit meine.

Und Martin erklärte es ihm: „Na, wenn eine Kuh das ihre nicht ganz austrägt und das Kalb kommt zu früh und ist noch nicht fertig, dann hat sie verkalbt. Und der Sommer, wenn der schon im Mai kommt ...“

Da winkte der Superintendent mit beiden Händen ab. Diese Verbindung mit dem Mai war zuviel für sein poetisches Gemüt.

Im Mai 2012 war aber der Sommer schon gekommen, und naß und kühl war es auch nicht gewesen. Will nun etwa irgendwer nach der Juli-Hitze und der Trockenheit des Monats Mai dieses Jahres behaupten, der Mai 2012 hätte nicht „verkalbt“?

Klaus Lischewsky, Pfr. i. R.,
Vetschau

Das gibt es eigentlich nicht...

Sie haben kein Amtsblatt bekommen und müssen es beim Nachbarn lesen...

...dann sollten Sie schnell zum Telefon greifen, damit die nächste Ausgabe ganz sicher bei Ihnen ankommt!

Unsere Info-Hotline ist für Sie besetzt.
Mo. - Di. 7.30 - 16.30 Uhr
Fr. 7.30 - 16.00 Uhr

☎ 0 35 35/489-111



www.wittich.de